

April

Stammtisch: Dienstag 3. April 2018, 18:30 Uhr

Ort Restaurant Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nürnberg
für unsere Mitglieder und Freunde

Kurzvorträge und Diskussion

Speisevorschriften und -traditionen in den abrahamitischen Religionen

Termin Donnerstag 19. April 2018, 19:30 Uhr
Ort Großer Seminarraum, 3. OG, Heilig-Geist-Haus
Kosten 5 € (frei für Mitglieder, Schüler, Studenten und Arbeitslose)

Was bedeutet eigentlich **koscher** und was ist mit **halal** gemeint? Und dürfen Christen alles essen und trinken?



Die vielfältigen Speisevorschriften im Alltag und für Festtage umfassen u.a. auch die Art der Zubereitung, und auch Getränke. Bei alkoholischen Getränken etwa gibt es große

Unterschiede zwischen den abrahamitischen Religionen. Sie klären auch, wann man essen darf oder fasten soll. Nicht alle Feinheiten lassen sich auf die heiligen Texte zurückführen. Traditionen spielen eine wichtige Rolle, bevor wir es uns schmecken lassen.

In Fortsetzung unserer Veranstaltungsreihe der Vorjahre sprechen darüber unsere Referenten Pfarrer **Dieter Krabbe** (Evangelisch-reformierte Gemeinde Nürnberg), **Ali-Nihat Koç** (Begegnungsstube Medina e.V.) sowie unser Vorstandsmitglied **German Djanatliev** (Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg).

Unsere Programmorschau

Hier sind einige der geplanten Veranstaltungen der nächsten Monate:

- Vortrag über die Kabbalah
- Lesung Sandra Alfes zu Else Dormitzer
- Ausstellungsführung zu NS-Raubkunst im GNM

Wer wir sind

Nach seiner Gründung 1999 in Nürnberg wurde das Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V. schnell zu einem Ort der Begegnung auf dem weiten Feld des Judentums. Seither veranstaltet das Forum vielfältige Vorträge, Seminare, Filmvorführungen, Ausstellungen, Feiern und Reisen. Auf diese Weise möchten wir jüdische Geschichte und Kultur in unserer Gesellschaft vermitteln.

Unser Forum ist ein Angebot an alle Menschen, die sich für die jeweiligen Themen interessieren, unabhängig von deren Religionszugehörigkeit. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich (von wenigen Ausnahmen abgesehen). Kommen Sie einfach!

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.
Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg

Tel.: 0911-2427857
Fax.: 0911-2743632
E-Mail: forum@norum.de

Internet www.norum.de und [@norumev](https://www.facebook.com/norum) auf Facebook

Sekretariat Mi 9:00 -10:00
Hildegard Grillmeyer

Bankverbindung VR-Bank
IBAN: DE26760606180000526983
BIC: GENODEF1N02
als gemeinnützig anerkannt

Vorstand
Vorsitzender Dr. Gabriel Grabowski
stv. Vorsitzende German Djanatliev, Helmut Steinke
Schriftführerin Brigitte Wellhöfer
Schatzmeister Vitali Liberov
Beisitzer Dr. Bringfriede Baumann, Jürgen Fischer
Dr. Alexander Schmidt, Dr. Daniela Uher
Rechnungsprüfer Asher Benari, Eckart Baumann

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:



Stadt Nürnberg



Bezirk Mittelfranken



Kanzlei Primas, Erlangen

Hinweis: Weitere Details zu allen unseren Veranstaltungen und zum Verein finden sich auf unserer ständig aktualisierten Homepage unter www.norum.de.



Forum für
jüdische Geschichte
und Kultur e.V.

Programm Januar – April 2018

Januar

Vortrag und Diskussion

Die jüngste der Religionen im Heiligen Land – Der Bahá'í-Glaube –

Termin Dienstag 23. Januar 2018, 19:00 Uhr
Ort unser Vortragsraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG
Kosten 5 € (frei für Mitglieder, Schüler, Studenten und Arbeitslose)



Wer schon einmal durch Israel gereist ist und dabei die Gelegenheit hatte, die Stadt Haifa zu besuchen ist sicher schon mal darauf gestoßen: Die Bahá'í-Religion, mit ihren prachtvollen Gärten und eindrucksvollen

Foto: © Tom Habibi

Gebäuden mitten am Berg Karmel. Für die Bahá'í ist Israel das heilige Land und das geistige und administrative globale Zentrum.

Doch was steckt eigentlich dahinter? Wie entstand dieser Glaube und wie kam er nach Israel? Was glauben die Bahá'ís und welche Perspektiven bietet diese „jüngste aller Weltreligionen“?



Markus Mediger ist gelernter Physiker und arbeitet beruflich im Bereich der Innovation für intelligente Stromnetze. Er ist seit Mitte der Neunzigerjahre Bahá'í und seit 2012 in der Nürnberger Bahá'í-Gemeinde aktiv, u.a. im Dialog der Religionen sowie im neugegründeten Nürnberger Rat der Religionen.

Zahlen und Fakten

Weltweit hat die Bahai-Religion etwa sechs Millionen Anhänger. In Deutschland gehören ihr ungefähr 5.000 Menschen an - in Bayern sind es schätzungsweise 600. (Quelle: BR, 2016)

Februar

Stammtisch: Dienstag 6. Februar 2018, 18:30 Uhr

Ort Restaurant Literaturhaus, Luitpoldstr. 6, Nürnberg
für unsere Mitglieder und Freunde

Vortrag und Diskussion

Jüdisches Leben

Rabbiner Henry G. Brandt erzählt über das Judentum

Termin Mittwoch 7. Februar 2018, 19:00 Uhr
Ort Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, Nürnberg
Kosten Eintritt frei, Spenden erwünscht

Kooperation mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, evangelische stadtakademie nürnberg und akademie caritas-pirckheimer-haus



Rabbiner Dr. h. c. Henry G. Brandt wurde 1927 in München geboren. 1939 emigrierte die Familie des damals elf Jahre alten Brandt über England nach Tel Aviv. 1957 nahm er ein Studium am Leo Baeck College in London auf und beendete es 1961 mit dem Rabbinerdiplom. Nach

verschiedenen Stationen als Rabbiner in ganz Europa war er von 1985 bis 2016 jüdischer Vorsitzender des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Er ist Mitglied des Vorstandes der Buber-Rosenzweig-Stiftung und des Gesprächskreises „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

Jahresmitgliederversammlung

Termin Donnerstag, 22. Februar 2018, 19:30 Uhr
Ort unser Seminarraum, Heilig-Geist-Haus, 3. OG

Eine Einladung zu dieser Veranstaltung sowie die Tagesordnung werden wir rechtzeitig an alle Mitglieder verschicken. Diesmal stehen auch Vorstandswahlen an.

März

Führung und Kurzvortrag vor und im ehemaligen Kaufhaus

Der Schocken – Kaufhaus und eine Welt jüdischer Kultur

Termin Dienstag 20.3.2018, 17:00 Uhr
Ort Kaufhauseingang am Aufseßplatz, 90459 Nürnberg
Kosten 5 € (frei für Mitglieder, Schüler, Studenten und Arbeitslose)



Mit Eröffnung des Schocken-Kaufhauses 1926 am Aufseßplatz bekam Nürnberg sein erstes modernes Gebäude überhaupt. Der jüdische Unternehmer, Sammler und Intellektuelle Salman Schocken

wollte mehr als ein Kaufhaus für die Arbeiterschaft in der Südstadt. Mit der „Bücherei des Schocken-Verlages“ machte er jüdische Autoren wie Franz Kafka bekannt und förderte die Erforschung hebräischer Poesie. Seine Privatbibliothek füllte nach seiner Emigration 1934 in Jerusalem ein eigenes Bibliotheksgebäude.

In Nürnberg waren das Kaufhaus und sein Besitzer von Anfang an heftigen Anfeindungen ausgesetzt. Ab 1933 hatte das Kaufhaus Schocken besonders unter Boykotten und anderen Verfolgungsmaßnahmen zu leiden, bis es schließlich „arisiert“ und als „Kaufstätte Merkur“ weiter betrieben wurde.

Salman Schocken erhielt das stark beschädigte Gebäude nach 1945 wieder zurück. Auch nach dem Verkauf an Helmut Horten blieb im Volksmund „der Schocken“ als Name für das Kaufhaus.



Dr. Alexander Schmidt ist Nürnberger, Historiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Dokuzentrums Reichsparteitagsgelände, Ausstellungsgestalter und Beisitzer im Vorstand des Forums.